

Mozart-Therapien

Wissenschaftler der UDE-Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie lassen aufhorchen. In einem Experiment mit über 80 Studienteilnehmern fanden sie heraus, dass erwachsene Patienten mit Aufmerksamkeitsdefizitstörung (ADHS), die häufig emotional labil sind, schon nach zehnminütigem Lauschen von Mozarts Klaviersonate KV 448 einen Rückgang der negativen Stimmung erkennen lassen. Das gibt den Betroffenen Hoffnung, stimmungsstabilisierende Medikamente womöglich durch Musik zu ersetzen. Den Erkrankten ist jede Hilfe zu wünschen. Auch wenn der Vergleich hinkt – das neue Forschungsergebnis erinnerte mich prompt an die ebenfalls experimentell nachgewiesene Steigerung der Stimmung und der Milchleistung von Kühen, sobald sie beim Melken klassische Musik hörten. Das wird seit Jahrzehnten bestätigt, aber auch immer wieder bezweifelt. Aus eigener Erfahrung kenne ich allerdings auch den umgekehrten Fall: Manche Musik senkt meine Stimmung unangenehm rapide ins Negative. Gegen solchen emotionalen Abfall hilft oft Weghören oder Abschalten. Ist das nicht möglich, benötige ich jedoch kein Medikament. Mir helfen dann am besten Mozartkugeln.